

Katastrophe vom Vorjahr zu verhindern suchte, so etwa die sittliche Besserung und der Schutz der Römischen Kirche, einschließlich des Neubaus von Verteidigungsanlagen in Rom oder die Vertreibung der feindlichen Heiden aus Süditalien¹⁵². Ludwig II. wurde im Rahmen dieser Verordnungen der aktive militärische Part übertragen. Ein von ihm geführtes Heer konnte um die Jahresmitte 848 Benevent einnehmen und die heidnische Stadtbesatzung töten. Trotz dieses Dämpfers gaben die Sarazenen ihre Raubzüge nicht auf. Vermutlich wenig später wurde Benevent wieder zurückerobert und 849 dann die mittelitalienische Stadt Luni geplündert. Im selben Jahr noch machte sich eine sarazenische Flotte bereits wieder in Richtung Rom auf und wurde letztlich¹⁵³ nur durch einen plötzlich heraufziehenden schweren Sturm daran gehindert, erneut in die Tibermündung einzulaufen¹⁵⁴.

Zwischen der grassierenden Sarazenenplage und der Mitkaisererhebung Ludwigs nun stellt eine Quelle einen Zusammenhang her, die in einer unmittelbar von den Muslimen bedrohten Gegend, allerdings zu einem sehr späten Zeitpunkt verfasst worden ist. Sie ist im Übrigen bis zum Ende des 10. Jahrhunderts neben den *Annales Bertiniani* die einzige erzählende Quelle, die noch eine Erinnerung an das römische Geschehen des Jahres 850 bewahrt hat. Das *Chronicon Salernitanum*, von dem nun zu reden ist, wurde erst im letzten Drittel des 10. Jahrhunderts niedergeschrieben, und sein Bericht klingt auf den ersten Blick reichlich verwirrt. Der byzantinische Kaiser, so heißt es da, habe erkannt, dass seine *subditi* ganz und gar nicht in der Lage seien, die eingedrungenen *Agareni* aus Kalabrien und Apulien zu vertreiben und er habe daher den *rex Lodoguicus* durch eine Gesandtschaft, durch einen mitgegebenen Brief und reiche Geschenke auffordern lassen, diese Aufgabe zu übernehmen. Da von den langobardischen Fürsten Unteritaliens die selbe Bitte bereits wiederholt an Ludwig herangetragen worden sei, habe dieser seine gesamte Heeresmacht zusammengezogen und sich mit ihr nach Rom begeben. [...] *et a papa qui tunc in tempore aderat, oleo uncionis est unctus, coronaque suo prorsus capite septus, et ab omnibus imperator augustus est nimirum vocatus*¹⁵⁵.

152) RI I/3/1 Nr. 46.

153) Ein Flottenaufgebot der unteritalienischen Seestädte stand zwar bereit, doch erscheint es fraglich, ob es dem sarazenischen Ansturm hätte standhalten können.

154) Zu diesen Vorgängen vgl. RI I/3/1 Nrn. 53, 54, 57-59.

155) *Chronicon Salernitanum* c. 103, ed. Ulla WESTERBERGH (*Studia latina Stockholmensia* 3, 1956) S. 104; zur Datierung des *Chronicon* vgl. dort S. XII. Eine ähnliche Darstellung noch im 11. Jahrhundert in der Chronik des (venezianischen)